Anfrage des Stadtverordneten Lars Wind, Piratenpartei, zur Ratssitzung des Rats der Stadt Herne am 21.06.2022

Betreff: : Schwimm- und Bädersituation in Herne

ich bitte Sie, folgende Anfragen, die im ammenhang mit der Diskussion um das Hallenbad Eickel stehen, zur Beantwortung auf die Tagesordnung des nächsten Rates am 21.06.2022 zu setzen:

1. Wird an dem Bäderkonzept entsprechend der Machbarkeitsstudie von 2020 bzw. dem Maßnahmenbeschluss vom Frühjahr 2021 - Schwimmhalle mit 2 Lehrschwimmbecken (LBS) am Südpool, 2 LBS am Wananas und 2 LBS voraussichtlich an der Hans-Tilkowski-Schule - festgehalten?
   a. Wenn nein, welche Änderungen werden vorgesehen?
   b. Wenn ja, mit welchen Mitteln soll die Umsetzung des Bäderkonzepts entsprechend finanziert werden?
2. Ist die entsprechend der Machbarkeitsstudie geplante Zentralisierung der Bäderlandschaft auch im Hinblick auf mögliche Folgen für das Klima und die Umwelt (z.B. durch längere Wege, mehr Fahrzeugverkehr) untersucht worden?

3. Nach Angaben von verschiedenen Vereinen fehlen in Herne ÜbungsleiterInnen für den Schwimmsport.
   > Wo kann zur Zeit und in Zukunft die Ausbildung von ÜbungsleiterInnen für den Schwimmsport in der notwendigen Anzahl stattfinden?

4. Hinsichtlich des zwischenzeitlich beabsichtigten Neubaus eines Wohn- und Geschäftshauses mit Lehrschimmbecken (WAZ vom 8.04.2022) anstelle des Hallenbad Eickel ergeben sich folgende Fragen insbesondere im Zusammenhang mit der Quartiersananlyse des Integrierten Handlungskonzeptes Wanne-Süd 2014/2015.

   a) In Wanne-Süd lag der Wohnungsleerstand laut Integriertem Handlungskonzept Wanne-Süd 2012 bei 8,6% (Gesamtstadt 6,7%). (iHK, S,17)*
      > Wie hoch ist die Leerstandsquote jetzt?

   b) Zum Zeitpunkt der Erhebung der Daten für die Quartiersananlyse des Integrierten Handlungskonzeptes Wanne-Süd 2014/2015 standen insgesamt "42 der 102 Ladenlokale im Quartier leer (41,2%)." (iHK, S. 23)*
      > Wieviele Ladenlokale wurden über das Förderprogramm des Landes NRW gefördert?
      > Wie hoch ist die Leerstandsquote von Ladenlokalen im Quartier Wanne-Süd jetzt?

*Quelle: Integriertes Handlungskonzept Wanne-Süd, Stadt Herne, Fachbereich Umwelt und Stadtplanung, September 2015

5. Das Hallenbad Eickel ist als Gebäude sanierbar. Das haben Fachleute Ende letzten Jahres nach Besichtigung festgestellt.
Bei einer Sanierung eines Gebäudes werden lt. Studien bis zu 2 / 3 weniger Rohstoffe gebraucht!
Auch der CO - Ausstoß ist bei der Sanierung eines Gebäudes wesentlich geringer als der Abriss und Neubau! „Die Ökobilanz spricht für die Sanierung“. So „ließe sich durch die Wiederverwendung vorhandener Materialien die bereits in den Gebäuden gebundene sogenannte graue Energie nutzen und der CO2-Ausstoß im Vergleich zu Abriss und Neubau um bis zu 70 Prozent senken." (aus: „Die Ökobilanz spricht für die Sanierung“, Ulrike Elbers, Planungs- und Beratungsbüro Arup, 09.09.2021)

   > Lässt sich der Abriss des Hallenbades Eickel und Neubau einer Schwimmstätte in abgespeckter Form an gleicher und anderer Stelle (im Eickeler Süden bzw. am Wananas) rechtfertigen angesichts des Anstiegs der Rohstoffpreise und vor allem der zunehmenden Verknappung und Endlichkeit der Rohstoffe sowie der Notwendigkeit, die CO2 - Emissionen zum Schutz des Klimas einzuschränken, um die Klimaziele von Paris zu erreichen?

6. Wie ist das geplante Leerschwimmbecken am jetzigen Standort des Hallenbad Eickel auch für „…Sportvereine sowie für sonstige gesundheitsfördernde und mildtätige Zwecke“ (Ratsbeschluss vom 15.03.22) bei einer Größe von 8 x 12,5 m und einer maximalen Tiefe von 1,35 m nutzbar?